

# Kalender 2017

## Die Wasser von Lambsheim



LAMBSHEIMER  
HEIMATFREUNDE

**LHF**  
gegr. 1980

VEREIN FÜR  
GESCHICHTE UND  
KULTUR e. V.





Schon der alte Beiname „am Sumpf“ weist darauf hin: Lamsheim war und ist von Wasser umgeben. Dies wurde besonders im Frühjahr 2016 ersichtlich, als immer wiederkehrende Niederschläge die Felder rund um den Ort, vor allem aber im Osten, wochenlang unter Wasser setzten. Was der Landwirtschaft Leid war, war der Gänse und Enten Freud. Auch fotografisch hatten die Folgen des nassen Wetters einiges zu bieten. Aus der Beteiligung der LHF an der Ausstellung „Neue Ufer“ des Netzwerkes Museen des Rhein-Pfalz-Kreises 2016 erwuchs die Idee, einen Kalender mit Motiven der Lamsheim berührenden Gewässer zu erstellen. In lockerer Begleitung der Jahreszeiten laden wir ein zu einer Tour zu Fuchsbach, Floßbach, Isenach, Ochsen- und Brückelgraben, Lamsheimer Weiher und einigem mehr.

Titelfoto:

Wie ein herrschaftliches Anwesen am See wirkte im Frühjahr 2016 das Schloss aus der Junkergasse. Das wegen häufiger Regenfälle reichlich vorhandene Oberflächenwasser, das sich auf den Äckern östlich des Ortes gesammelt hatte, ermöglichte diesen Anblick. Auch der Brückelgraben, dessen Verlauf die Baumreihe hinter der Böschung markiert, war bis an den Rand gefüllt.

© LHF

Postfach 1104  
67241 Lamsheim  
[www.lamsheimer-heimatfreunde.de](http://www.lamsheimer-heimatfreunde.de)

Aufnahmen: Jochen Glatt, Paul-Christian Lang, Wera Veith-Joncic

Texte: Jochen Glatt

Gestaltung: Ursula Nerlich



Die Isenach westlich der Lamsheimer Mühle kurz nach der Renaturierung vor wenigen Jahren. Damals war ihr Verlauf auch wegen des Schnees gut zu erkennen. Mittlerweile ist sie dicht mit Weiden und anderen Pflanzen bewachsen.



# JANUAR

<b>01</b> SO	<b>09</b> MO	02	<b>17</b> DI	<b>25</b> MI
<b>02</b> MO	01	<b>10</b> DI	<b>18</b> MI	<b>26</b> DO
<b>03</b> DI	<b>11</b> MI	<b>19</b> DO	<b>27</b> FR	
<b>04</b> MI	<b>12</b> DO	<b>20</b> FR	<b>28</b> SA	
<b>05</b> DO	<b>13</b> FR	<b>21</b> SA	<b>29</b> SO	
<b>06</b> FR	<b>14</b> SA	<b>22</b> SO	<b>30</b> MO	05
<b>07</b> SA	<b>15</b> SO	<b>23</b> MO	04	<b>31</b> DI
<b>08</b> SO	<b>16</b> MO	03	<b>24</b> DI	



Der Ochsengraben südöstlich der Lambsheimer Bebauung. Er wurde hier vor wenigen Jahren renaturiert. Im Vordergrund das Geländer der Brücke der Ortsumgehung. Im Bereich des Spazierwegs entlang der Bäume im Hintergrund verlief einst der Weidgraben.



# FEBRUAR

<b>01</b> MI	<b>09</b> DO	<b>17</b> FR	<b>25</b> SA
<b>02</b> DO	<b>10</b> FR	<b>18</b> SA	<b>26</b> SO
<b>03</b> FR	<b>11</b> SA	<b>19</b> SO	<b>27</b> MO 09
<b>04</b> SA	<b>12</b> SO	<b>20</b> MO 08	<b>28</b> DI
<b>05</b> SO	<b>13</b> MO 07	<b>21</b> DI	
<b>06</b> MO 06	<b>14</b> DI	<b>22</b> MI	
<b>07</b> DI	<b>15</b> MI	<b>23</b> DO	
<b>08</b> MI	<b>16</b> DO	<b>24</b> FR	

14.02. Valentinstag, 27.02. Rosenmontag, 28.02. Faschingsdienstag



In den 1980er Jahren wurde der Lauf des Fuchsbachs bei der Erschließung des Baugebiets „Im Reichert“ verlegt. An den ehemaligen Verlauf und an das alte Bett erinnert dieses Schild am Ortseingang Marktstraße, das von einem blühenden Schlehenstrauch umgarnt wird. Nur nach starken Niederschlägen führt der verbliebene Graben Wasser, wie hier im Frühjahr 2016.



# MÄRZ

<b>01</b> MI	<b>09</b> DO	<b>17</b> FR	<b>25</b> SA
<b>02</b> DO	<b>10</b> FR	<b>18</b> SA	<b>26</b> SO
<b>03</b> FR	<b>11</b> SA	<b>19</b> SO	<b>27</b> MO 13
<b>04</b> SA	<b>12</b> SO	<b>20</b> MO 12	<b>28</b> DI
<b>05</b> SO	<b>13</b> MO 11	<b>21</b> DI	<b>29</b> MI
<b>06</b> MO 10	<b>14</b> DI	<b>22</b> MI	<b>30</b> DO
<b>07</b> DI	<b>15</b> MI	<b>23</b> DO	<b>31</b> FR
<b>08</b> MI	<b>16</b> DO	<b>24</b> FR	



Die Isenach zwischen zwei Brücken neben dem Eppsteiner Weg. In diesem Bereich ist das Gewässer, das im Pfälzerwald entspringt, in eine Betonschale gezwängt und fließt kerzengerade nach Osten.



## APRIL

<b>01</b> SA	<b>09</b> SO	<b>17</b> MO	16	<b>25</b> DI
<b>02</b> SO	<b>10</b> MO	15	<b>18</b> DI	<b>26</b> MI
<b>03</b> MO	14	<b>11</b> DI	<b>19</b> MI	<b>27</b> DO
<b>04</b> DI	<b>12</b> MI	<b>20</b> DO	<b>28</b> FR	
<b>05</b> MI	<b>13</b> DO	<b>21</b> FR	<b>29</b> SA	
<b>06</b> DO	<b>14</b> FR	<b>22</b> SA	<b>30</b> SO	
<b>07</b> FR	<b>15</b> SA	<b>23</b> SO		
<b>08</b> SA	<b>16</b> SO	<b>24</b> MO	17	

14.04. Karfreitag, 16.04. Ostersonntag, 17.04. Ostermontag



Lammundisheim am See ... Die Spiegelung der Lamsheimer Kirchen rührte von den starken Niederschlägen her. Nahe dem Gewerbegebiet „Im Brand“ war das Grundwasser im Mai 2016 an die Oberfläche getreten.



## MAI

<b>01</b> MO 18	<b>09</b> DI	<b>17</b> MI	<b>25</b> DO
<b>02</b> DI	<b>10</b> MI	<b>18</b> DO	<b>26</b> FR
<b>03</b> MI	<b>11</b> DO	<b>19</b> FR	<b>27</b> SA
<b>04</b> DO	<b>12</b> FR	<b>20</b> SA	<b>28</b> SO
<b>05</b> FR	<b>13</b> SA	<b>21</b> SO	<b>29</b> MO 22
<b>06</b> SA	<b>14</b> SO	<b>22</b> MO 21	<b>30</b> DI
<b>07</b> SO	<b>15</b> MO 20	<b>23</b> DI	<b>31</b> MI
<b>08</b> MO 19	<b>16</b> DI	<b>24</b> MI	



Sillleben am Ostufer des Lamsheimer Weihers. Die Strommasten dominieren den Hintergrund, während sich der Lamsheimer Kirchturm hinter den Bäumen versteckt. Der 18 Hektar große Weiher entstand Ende der 1960er Jahre beim Bau der Autobahn A 61 und entwickelte sich mit seiner Umgebung zu einem beliebten Naherholungsgebiet.



# JUNI

<b>01</b> DO	<b>09</b> FR	<b>17</b> SA	<b>25</b> SO
<b>02</b> FR	<b>10</b> SA	<b>18</b> SO	<b>26</b> MO 26
<b>03</b> SA	<b>11</b> SO	<b>19</b> MO 25	<b>27</b> DI
<b>04</b> SO	<b>12</b> MO 24	<b>20</b> DI	<b>28</b> MI
<b>05</b> MO 23	<b>13</b> DI	<b>21</b> MI	<b>29</b> DO
<b>06</b> DI	<b>14</b> MI	<b>22</b> DO	<b>30</b> FR
<b>07</b> MI	<b>15</b> DO	<b>23</b> FR	
<b>08</b> DO	<b>16</b> FR	<b>24</b> SA	



Still und heimlich unterquert der Kesserbach die Villa Hubing und die Mühltorstraße in einem Betonrohr, bevor er sich zwischen zwei Grundstücken in Richtung Feldchen hindurchzwängt. Er ist auch als Fuchsbach bekannt, entspringt bei Freinsheim und mündet seit den 1980er Jahren, als er ein neues Bett erhielt, in die Isenach.



# JULI

<b>01</b> SA	<b>09</b> SO	<b>17</b> MO 29	<b>25</b> DI
<b>02</b> SO	<b>10</b> MO 28	<b>18</b> DI	<b>26</b> MI
<b>03</b> MO 27	<b>11</b> DI	<b>19</b> MI	<b>27</b> DO
<b>04</b> DI	<b>12</b> MI	<b>20</b> DO	<b>28</b> FR
<b>05</b> MI	<b>13</b> DO	<b>21</b> FR	<b>29</b> SA
<b>06</b> DO	<b>14</b> FR	<b>22</b> SA	<b>30</b> SO
<b>07</b> FR	<b>15</b> SA	<b>23</b> SO	<b>31</b> MO 31
<b>08</b> SA	<b>16</b> SO	<b>24</b> MO 30	



Der Ochsengraben, auch als Albertgraben bekannt, bei der Brücke am südlichen Ortseingang. Die Bepflanzung im Uferbereich verleiht ihm hier eine exotische Note. Das Gewässer nimmt seinen Ausgang bei Ungstein, teilt die Maxdorfer und die Lambsheimer Gemarkung und ergießt sich südöstlich Lambsheims in den Floßbach.



# AUGUST

<b>01</b> DI	<b>09</b> MI	<b>17</b> DO	<b>25</b> FR
<b>02</b> MI	<b>10</b> DO	<b>18</b> FR	<b>26</b> SA
<b>03</b> DO	<b>11</b> FR	<b>19</b> SA	<b>27</b> SO
<b>04</b> FR	<b>12</b> SA	<b>20</b> SO	<b>28</b> MO 35
<b>05</b> SA	<b>13</b> SO	<b>21</b> MO 34	<b>29</b> DI
<b>06</b> SO	<b>14</b> MO 33	<b>22</b> DI	<b>30</b> MI
<b>07</b> MO 32	<b>15</b> DI	<b>23</b> MI	<b>31</b> DO
<b>08</b> DI	<b>16</b> MI	<b>24</b> DO	



Zusammenfluss von Floßbach und Isenach jenseits der Ostumgehung. Der Floßbach entstand im 18. Jahrhundert zum Flößen von Holz für eine kurfürstliche Salzsiederei in Dürkheim. Gespeist wird er von Wassern aus den Tälern des Hochspeyer- und des Speyerbaches westlich von Neustadt. Auf ihn geht die Gründung Maxdorfs zurück.



## SEPTEMBER

<b>01</b> FR	<b>09</b> SA	<b>17</b> SO	<b>25</b> MO 39
<b>02</b> SA	<b>10</b> SO	<b>18</b> MO 38	<b>26</b> DI
<b>03</b> SO	<b>11</b> MO 37	<b>19</b> DI	<b>27</b> MI
<b>04</b> MO 36	<b>12</b> DI	<b>20</b> MI	<b>28</b> DO
<b>05</b> DI	<b>13</b> MI	<b>21</b> DO	<b>29</b> FR
<b>06</b> MI	<b>14</b> DO	<b>22</b> FR	<b>30</b> SA
<b>07</b> DO	<b>15</b> FR	<b>23</b> SA	
<b>08</b> FR	<b>16</b> SA	<b>24</b> SO	



Der Floßbach ähnelt auf einigen hundert Metern einem Fluss. Er wurde jenseits der Umgehungsstraße renaturiert, was vielerlei Wassertiere angelockt hat, die sich hier heimisch fühlen. Gleichzeitig dienen das neue Bett des Gewässers und seine weiten Uferbereiche als Auffangbecken bei Hochwasser.



## OKTOBER

<b>01</b> SO	<b>09</b> MO 41	<b>17</b> DI	<b>25</b> MI
<b>02</b> MO 40	<b>10</b> DI	<b>18</b> MI	<b>26</b> DO
<b>03</b> DI	<b>11</b> MI	<b>19</b> DO	<b>27</b> FR
<b>04</b> MI	<b>12</b> DO	<b>20</b> FR	<b>28</b> SA
<b>05</b> DO	<b>13</b> FR	<b>21</b> SA	<b>29</b> SO
<b>06</b> FR	<b>14</b> SA	<b>22</b> SO	<b>30</b> MO 44
<b>07</b> SA	<b>15</b> SO	<b>23</b> MO 43	<b>31</b> DI
<b>08</b> SO	<b>16</b> MO 42	<b>24</b> DI	



Das alte Stauwehr an der Isenachbrücke war schon 2012 außer Betrieb, als dieses Bild entstand. Mittlerweile wurde es ausgebaut. Es regelte einst den Zufluss zur Mühle.



# NOVEMBER

<b>01</b> MI	<b>09</b> DO	<b>17</b> FR	<b>25</b> SA
<b>02</b> DO	<b>10</b> FR	<b>18</b> SA	<b>26</b> SO
<b>03</b> FR	<b>11</b> SA	<b>19</b> SO	<b>27</b> MO 48
<b>04</b> SA	<b>12</b> SO	<b>20</b> MO 47	<b>28</b> DI
<b>05</b> SO	<b>13</b> MO 46	<b>21</b> DI	<b>29</b> MI
<b>06</b> MO 45	<b>14</b> DI	<b>22</b> MI	<b>30</b> DO
<b>07</b> DI	<b>15</b> MI	<b>23</b> DO	
<b>08</b> MI	<b>16</b> DO	<b>24</b> FR	



Die Steinbrücke über die Isenach ermöglicht die ungehinderte Benutzung des „Heerewegs“. Diese alte Straße ist heute Teil des Salier-Radwegs, der in zwei Schlaufen zwischen Speyer, Bad Dürkheim, Frankenthal und Worms verläuft.



## DEZEMBER

<b>01</b> FR	<b>09</b> SA	<b>17</b> SO	<b>25</b> MO	52
<b>02</b> SA	<b>10</b> SO	<b>18</b> MO	<b>26</b> DI	51
<b>03</b> SO	<b>11</b> MO	<b>19</b> DI	<b>27</b> MI	50
<b>04</b> MO	<b>12</b> DI	<b>20</b> MI	<b>28</b> DO	49
<b>05</b> DI	<b>13</b> MI	<b>21</b> DO	<b>29</b> FR	
<b>06</b> MI	<b>14</b> DO	<b>22</b> FR	<b>30</b> SA	
<b>07</b> DO	<b>15</b> FR	<b>23</b> SA	<b>31</b> SO	
<b>08</b> FR	<b>16</b> SA	<b>24</b> SO		